

3000 Euro beträgt der stolze Spendenerlös beim DonnaWetter Benefizkonzert für "Help a Child" mit brillanten Sängerinnen, Pianistinnen und Nachwuchstalenten in der proppenvollen evangelischen Kirche Simmertal am Sonntagabend.

DonnaWetter: Chor singt für "Help a Child"

Hilfsbereitschaft Benefizkonzert in Simmertal erlebt großen Zuspruch

Von unserem Reporter Bernd Hey

■ Simmertal. Tief bewegt, dankte DonnaWetter-Dirigentin Sandra Weiss vor der Publikumskulisse voll besetzter Kirchenbänke "trotz Grippewelle" fürs Kommen zum Benefizkonzert für "Help a Child": "Schön, dass ihr alle da seid. Wir durften unseren Sohn Felix adoptieren und gehören zu den glücklichsten Eltern der Welt!", sagte sie. 2662,32 Euro wurden gespendet – ein stolzer Betrag, den die Powerfrauen auf 3000 Euro aufstocken.

Die "Help a Child"-Vorsitzende Bea Garnier-Merz aus Kaltenengers, Mutter dreier leiblicher und zweier adoptierter Kinder, berichtete über Sinn und Zweck der mannigfaltigen Vereinstätigkeit und der finanziellen Misere. "Help a Child" wurde 2004 von Eltern adoptierter Kinder aus Haiti gegründet und ist seit 2005 eine staatlich anerkannte Auslandsvermittlungsstelle. 670 verwaiste und verlassene Kinder aus Haiti, Burkina Faso, Mali und Kenia wurden vermittelt.

Anfallende Kosten müssen Adoptiveltern tragen, doch der Verein muss zwei Sozialpädagogen in Vollzeit beschäftigen. "Viele Auflagen für den Staat müssen ohne finanzielle Hilfe durch den Staat erfüllt werden", informierte Beatrix Garnier-Merz. Elf solcher Vereine schrumpften auf noch fünf, rückläufige Adoptionen bei gleichblei-

benden Kosten sorgen für eine prekäre finanzielle Schieflage. Die Vorsitzende sprach die Problematik "der bedenklichen" und im Ausland erlaubten Leihmutterschaft an. Zudem habe man vor zehn Tagen die Hiobsbotschaft erhalten, dass das haitianische Kinderheim abbrannte und die Kinder obdachlos auf der Straße stehen. Hilfe sei daher dringend nötig.

Dem Frauen-Pop-Chor Donna-Wetter ist großer Zuspruch bei seinen Auftritten nicht fremd, aber dieses Heimspielkonzert war etwas ganz Besonderes, so Beata Barth, die das erste Lied ansagte: "Ain't no Mountain". Die ausdrucksstarken und piano vorgetragenen Hits "Jar of Hearts" von Christina Perry und "Royals" von Lorde folgten. Den emotionalen Part dieses Benefizkonzertes übernahm Sabine Schossig-Roevenich, indem sie an die Distanz und die Kinder erinnerte. "Sind wir nicht alle Kinder geblieben? Einige tragen nur einen Rucksack mit Verstand, Lebenserfahrung und auch Verantwortung auf dem Rücken. Aber alle wissen, wie ein starkes Fundament eine fröhliche Kindheit prägt. Kinderlachen klingt überall auf der Welt gleich - alle Beiträge und Herzensgaben sind Bodenbearbeitungsmaßnahmen für unsere Kinder", sagte sie. "Danke, dass ihr alle da seid, um den Verein zu retten - mir bricht das Herz, wenn ich daran denke, welch Großartiges hier generell geleistet wird", sagte das 15-jährige Adoptivkind Marie Merz tief ergriffen. Bei ihrem ersten Auftritt musste sie erst tief durchpusten – aber der Teenager erreichte die Herzen der Zuhörer und erntete Standing Ovations.

DonnaWetter überraschte mit seinem ersten deutsch gesungenen Lied von Nena, "Wunder gescheh'n", sang Madonnas Welthit "Like a Prayer" und setzte mit allen Akteuren und der Andreas- Bourani-Teamplayer-Hymne "Auf uns – Wer friert uns diesen Moment ein?" einen ergreifenden Schlusspunkt.



Auch der DonnaWetter-Nachwuchs überzeugte in Simmertal.

Auch die Nachwuchstalente ernten bereits frenetischen Applaus

Dank galt der Kirchengemeinde Simmern unter Dhaun. Louisa Hoffmann aus Simmertal ist Schülerin bei Gerhard Wöllstein und gab mit "Süße Träumerei" von Tschaikowsky ihr Debüt. Das Patenkind von Sandra Weiss, die 13-jährige "Jugend musiziert"-Preisträgerin Helena Heinrich aus Simmertal, überraschte schnörkellos mit einer flotten Sonatine in der Tempobezeichnung Allegro mosso. "No Roots" aus dem Debütalbum der in Deutschland lebenden Popsängerin Alice Merton sang ganz cool und mit Gänsehautgefühl die 17-jährige Schülerin am Meisenheimer PSG Joelle Meyer aus Steinhardt. Am E-Piano begleitete Heidrun Eggert-

Schmidt den Gesang der "Ober-Donna" Sandra Weiss: "Es muss was Wunderbares sein ...", aus dem Genre beliebter Operettenmelodien. Das Duett Rock und Rosen mit Gitarrist Oliver Schneiß und der DonnaWetter- Choreografin und Texterin Sabine Schossig-Roevenich sang den auf das Benefizkonzert zutreffenden und eigens vor Jahren arrangierten Song "Menschenkind" sowie "Für immer dein Freund". DonnaWetter wurde von Heidrun Eggert-Schmidt (E-Piano), am Cajon von Lukas Rauter und mit Gitarre von dem Kirn-Sulzbacher Steffen Pfrengle begleitet. Atemberaubend und inbrünstig sang die 15-jährige Marie Merz "Halleluja"

in der Leonard-Cohen-Version. Nicht zuletzt sorgten "Die Mädels" Klara Winau, Esmee Huck, Edda Lanz, Johanna und Helena Heinrich sowie Louisa Hoffmann mit einer makellosen Performance zum Oasis-Hit "Wonderwall" für wahre Begeisterungsstürme. Übrigens: Alle Solisten und Akteure wurden mit Jubelrufen und lautem, gefühlt nicht enden wollendem frenetischem Beifall gefeiert, was den Meddersheimer Bandleader Olli Schneiß noch lange nach dem Konzert bewegte: "Reife Leistung: Diese Wertschätzung kam aus tiefstem Herzen - von den Nachwuchstalenten wird noch viel zu hören sein." jan